

„Ethik und Empirie“

Tätigkeitsbericht 2020/21

Koordinatoren:

Sebastian Schleidgen, Hagen (sebastian.schleidgen@fernuni-hagen.de)

Marcel Mertz, Hannover (Mertz.Marcel@mh-hannover.de)

Mitglieder:

Nils **Fischer**, Vallendar; Sina **Gerach**, Hall; Joschka **Haltaufderheide**, Bochum; Julia **Inthorn**, Mainz; Anja **Koengeter**, Heidelberg; Alexander **Kremling**, Halle (Saale); Katja **Kühlmeyer**, München; Katsiaryna **Laryionava**, Heidelberg; Stefan **Maul**, Rheine; Jaromír **Matějek**, Prag; Marcel **Mertz**, Hannover; Michaela Pook-Kolb, Hannover; Ina Carola **Otte**, München; Elsa **Romfeld**, Mannheim; Manuel **Schaper**, Göttingen; Silke **Schickanz**, Göttingen; Jan **Schildmann**, Halle (Saale); Sebastian **Schleidgen**, Hagen; Sabine **Sommerlatte**, Halle (Saale); Felicitas **Söhner**, Düsseldorf; Sebastian **Wäscher**, Zürich

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Zielsetzung: Die Arbeitsgruppe (gegründet 2007) beschäftigt sich mit dem Verhältnis von (Medizin-)Ethik und Empirie bzw. mit der Rolle empirischer (Sozial-)Forschung in der Medizinethik und schließt damit an die seit rund fünfzehn Jahren bestehende Debatte um eine sog. *empirische Ethik* (engl. *empirical ethics*) an. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit liegt in den letzten Jahren auf der methodologischen Reflexion expliziter Verbindungen empirischer Forschungsmethoden und/oder empirischer Daten mit normativ-ethischen Analysen. Gegenwärtig schließt die AG den bisherigen Themenschwerpunkt ab (Funktion von Brückenprinzipien im Rahmen der Verbindung empirischer Daten und normativ-ethischer Analyse, v.a. Empfehlungen) und will sich in Zukunft v.a. mit Fragen empirische Forschung in der psychiatrischen Ethik widmen.

Arbeitsschwerpunkte des letzten Jahres: Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fanden 2020 keine umfassenden AG-Treffen statt, sondern nur in reduzierter Zusammensetzung als Online-Veranstaltungen (v.a. zur weiteren Planung der beiden Artikelprojekte der AG). Das 28. AG-Treffen fand wieder in größerer Runde im Februar 2021 als Online-Veranstaltung statt. Aus gegebenem Anlass ging es bei diesem Treffen v.a. um die Frage, welche empirische Forschung in der Ethik im Zusammenhang mit Pandemien wie COVID-19 bedeutsam sein könnte. Dazu wurden neben einem Impulsvortrag auch zwei exemplarische Studien in der AG diskutiert. Zudem wurde ein Projekt, das sich mit den ethischen und ökonomischen Herausforderungen während der COVID-19 beschäftigt, vorgestellt. Anschließend an das größere Treffen wurde in kleinerer Zusammensetzung weiter an den Artikelprojekten gearbeitet. Diese sind weitgehend abgeschlossen, ein Paper wurde bereits eingereicht, ein anderes ist in der finalen Bearbeitungsphase. Beide beschäftigen sich mit dem oben erwähnten, nun abgeschlossenen Themenschwerpunkt (Brückenprinzipien).

Geplante Aktivitäten: Das 29. AG-Treffen findet, wiederum als Online-Veranstaltung, am 12.11.2021 statt.

Sonstiges: Katja Kühlmeyer, Marcel Mertz und Jan Schildmann haben im November 2020 erneut den von der AEM unterstützten 1,5tägigen Kurs zu empirischer Forschung in der Medizinethik durchgeführt (diesmal als Online-Veranstaltung). Ein weiterer Durchgang ist für November 2021 geplant.

gez. Sebastian Schleidgen, Marcel Mertz